

„Ich übe mich jeden Tag in Zurückhaltung“

Claudia Michelsen spricht im Interview über ihren neuen Film „Du sollst hören“, das Streben nach Glück und gute Ratschläge

Rüdiger Sturm

Berlin. Mit „Polizeiruf 110“ ist Claudia Michelsen seit 2013 nicht aus dem deutschen Fernsehen wegzudenken. Davon abgesehen, ist die 53-Jährige auch immer wieder in intensiven Dramen zu sehen, die sich hoch aktuellen gesellschaftlichen Themen widmen. Dazu zählt auch „Du sollst hören“ (am 19. September um 20.15 Uhr im ZDF), das den Blick auf die Situation der Gehörlosen in Deutschland richtet.

„Du sollst hören“ beschäftigt sich mit einer komplexen moralischen Fragestellung. War das der Grund, weshalb Sie dabei mitwirken wollen?

Das Leben ist ein Auf und Ab, wir alle kennen das.

Claudia Michelsen (53) über das glückliche Leben.

Claudia Michelsen: Genau. Mir ging es nicht um die Figur der Richter, die ich darin spiele. Das Thema und die Geschichte dieser Familie ist das Zentrum. Eine Community, die viel mehr Aufmerksamkeit und Integration bekommen muss.

Die zentrale Frage des Films lautet, ob gehörlose Eltern das Recht haben, ihrer ebenfalls gehörlosen Tochter ein Implantat zu verweigern, mit dem sie hören könnte. Haben Sie eine Antwort darauf gefunden?

Ich hatte natürlich viele sehr unterschiedliche Gespräche mit Gehörlosen, und meine Antwort ist: Das

müssen die jeweiligen Familien selbst entscheiden. Es steht niemandem sonst zu. Dafür und dagegen, beides ist zu respektieren.

Hat der Film so gesehen Ihren Horizont erweitert?

Ja, natürlich. Was für eine andere, bereichernde Welt, in die ich da eintauchen durfte, was für wundervolle Menschen auch. In Deutschland hängen wir mit Geschichten über Gehörlose im Vergleich etwa zu den USA oder vor allem England weit hinterher. Ich hoffe natürlich, dass sich das jetzt ändern wird.

Gleichzeitig leben wir aber in einer Gesellschaft, in der die Optimierung des eigenen Körpers eine extrem wichtige Rolle spielt. Wie sehen Sie das?

Ich bin weder dafür, noch dagegen, jeder kann sich so viel optimieren, wie er es möchte. Was ich allerdings für gefährlich halte, ist dieses ständige in den Vergleich mit den Anderen zu gehen – durch den medialen Irrsinn. Bei sich zu bleiben und nicht dem gesellschaftlichen Zwang zur Optimierung zu unterliegen, das ist wirklich eine Herausforderung.

Sie haben zwei Töchter im Alter von 19 und 25 Jahren. Versuchen Sie in dieser Hinsicht auf sie einzuwirken? Beide gehen großartig damit um, da muss ich mich um nichts kümmern, sie wirken eher positiv auf mich ein.

Im Film wird auch die Frage gestellt, was ein glückliches Leben ausmacht. Wie lautet Ihre eigene Antwort?

Im Lauf des Lebens sortiert man aus, was einem wichtig ist und was nicht. Glücksempfinden kann sich



Claudia Michelsen ist in der kommenden Woche in ihrem neuen Film „Du sollst hören“ zu sehen.

ISA FOLTIN / WIREIMAGE

auf etwas Kleines und auf etwas Großes beziehen. Es ist auf jeden Fall sehr beweglich. Natürlich ist erst einmal entscheidend, dass alle gesund sind. Das ist das höchste

Gut. Glück überrascht doch auch oft in völlig unerwarteten Momenten, mal mehr und mal weniger. Manchmal muss man warten auf das Glück, und manchmal begleitet

es einen länger. Das Leben ist ein Auf und Ab, wir alle kennen das.

Gibt es Rollen, die Sie glücklich gemacht haben?

Diese kleinen Meilensteine hatte ich immer wieder mal, ja. „Der Turm“, „12 heißt: Ich liebe Dich“, „Ku'damm 56/59/63“, das waren wichtige Projekte. Im „Polizeiruf 110“ erlebe ich das auch immer mal wieder. Im Oktober startet „In einem Land, das es nicht mehr gibt“ von Aelrun Götte im Kino – das war ebenfalls eine glückvolle Arbeit.

Streben Sie nach Glück?

Ich wüsste nicht, wie man nach Glück streben könnte. Ich habe Träume und Wünsche, vielleicht ist das eine Art Streben?

Wenn man für sich begriffen zu haben glaubt, was glücklich macht, will man das anderen nahelegen. Auch der Film berührt diese Thematik. Was halten Sie selbst davon, Ratschläge zu geben?

Ich übe mich in Zurückhaltung, und zwar jeden Tag aufs Neue. Neugier ist mein größter Antrieb. Eine Eigenschaft, die mehr und mehr verloren geht. Jeder weiß heute alles, so fühlt es sich jedenfalls seit zwei Jahren an, und jeder hat recht. Napoleon soll über die Deutschen gesagt haben, er kenne kein anderes Volk auf der Welt, das so obrigkeitshörig ist und sich dabei gegenseitig so derartig selbst zerfleischt. Daher: nein. Ich gebe keine Ratschläge, es sei denn, man fragt um meinen Rat.

Der Film formuliert zum Schluss die Hoffnung, dass vielfältige Lebensformen nebeneinander existieren kön-

nen. Sind wir auf dem Weg zu dieser Toleranz?

Ich hoffe. Vielleicht fangen wir doch alle wieder ein bisschen mehr damit an, dem Gegenüber Fragen zu stellen und einfach nur zuzuhören. Auch schweigen zu können, hat eine Kraft.

Und Filme wie „Du sollst hören“ können dabei helfen?

Ja, natürlich. Auch ich wusste vorher Vieles nicht. Ich hatte keine Ahnung. Gebärdensprache ist eine ganz normale Sprache, die man lernen kann, wenn man möchte. Taubstumm zu sein ist keine Behinderung. Ich empfinde die Begegnungen während dieser Arbeit als mit die schönsten der letzten Jahre, die ich erlebt habe.

Zur Person

Claudia Michelsen wurde 1969 in Dresden geboren. Während ihrer Studienzeit gab sie ihr Filmdebüt in Rainer Simons „Die Besteigung des Chimborazo“ (1989). Nach Abschluss ihrer Ausbildung erhielt sie ein Engagement an der Berliner Volksbühne. 1991 spielte sie in dem Godard-Film „Deutschland Neu(n) Null“ in einer Doppelrolle. 1995 wurde sie für die Hauptrolle der Rita in dem Fernsehfilm „Das schafft die nie“ von Lih Janowitz als beste Nachwuchsdarstellerin mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet. Sie lebt in Berlin.

Anzeige

Urlaub mit Aussicht

Lanzarote · Puerto del Carmen · R2 Bahia Kontiki ****
7 Tage · Appartement Meerblick · ÜF
z. B. am 7.2.2023 ab Münster · p.P. ab **728 €**

DEIN REISEBÜRO FREUT SICH AUF DICH

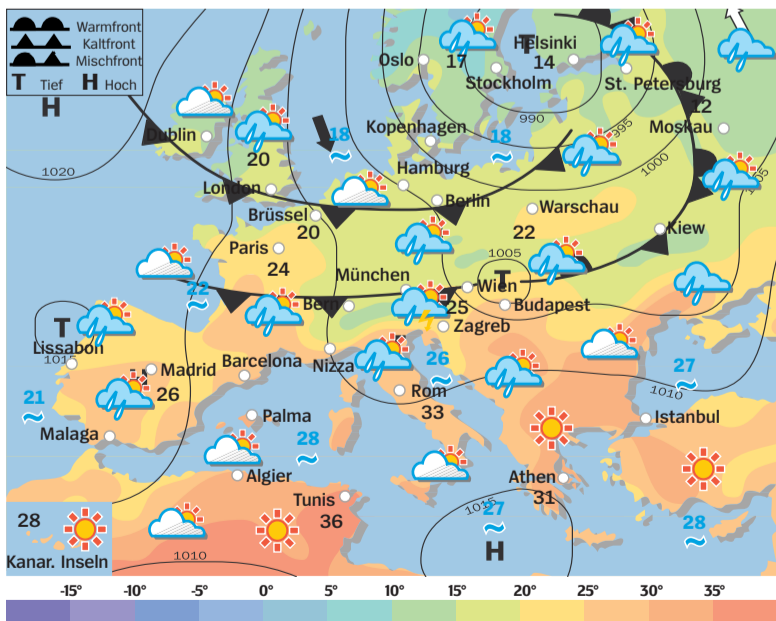
Preise p. P. inkl. Flug und Hoteltransfer gültig für die Wintersaison 2022/23
Veranstalter: schauinsland-reisen gmbh · Stresemannstraße 80 · 47051 Duisburg

Lanzarote
EINE EINZIGARTIGE INSEL

schauinsland reisen

UNSER WETTER: Zwischen zum Teil dichten Wolkenfeldern gelegentlich Sonnenschein, nur vereinzelt Regenschauer

Europa



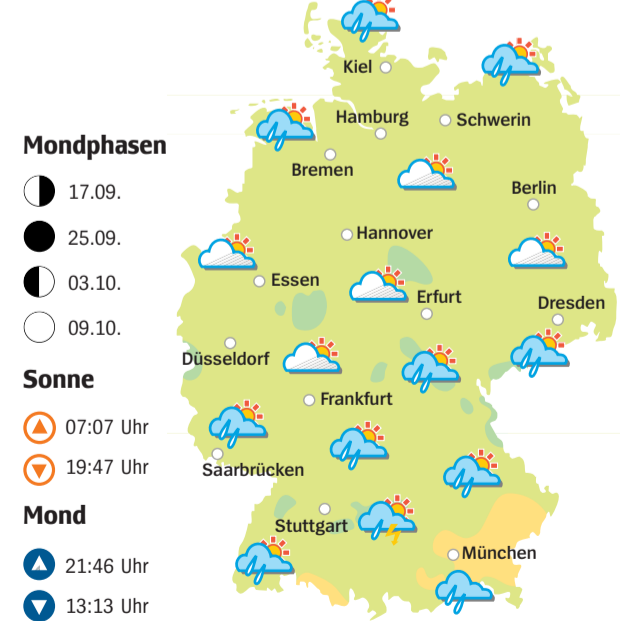
Weltwetter

Agadir	28°
Amsterdam	19°
Athen	31°
Bangkok	32°
Barcelona	29°
Berlin	19°
Dom. Rep.	33°
Istanbul	27°
Jamaica	33°
Jerusalem	26°
Johannesburg	24°
Kairo	33°
Lissabon	26°
Los Angeles	25°
Madrid	25°
Mallorca	31°
Miami	33°
Moskau	12°
Nairobi	20°
Paris	25°
Prag	19°
Warschau	22°
Rom	30°
Wien	24°
Stockholm	15°
Zürich	22°

Wetterlexikon

Witterungsklimatologie: Teilgebiet der Klimatologie, das von den Witterungen als Bausteinen des Klimas ausgeht. Methodisch werden die Großwetterlagen einbezogen, um den typischen Ablauf der Witterung innerhalb eines Jahres darzustellen.

Deutschland



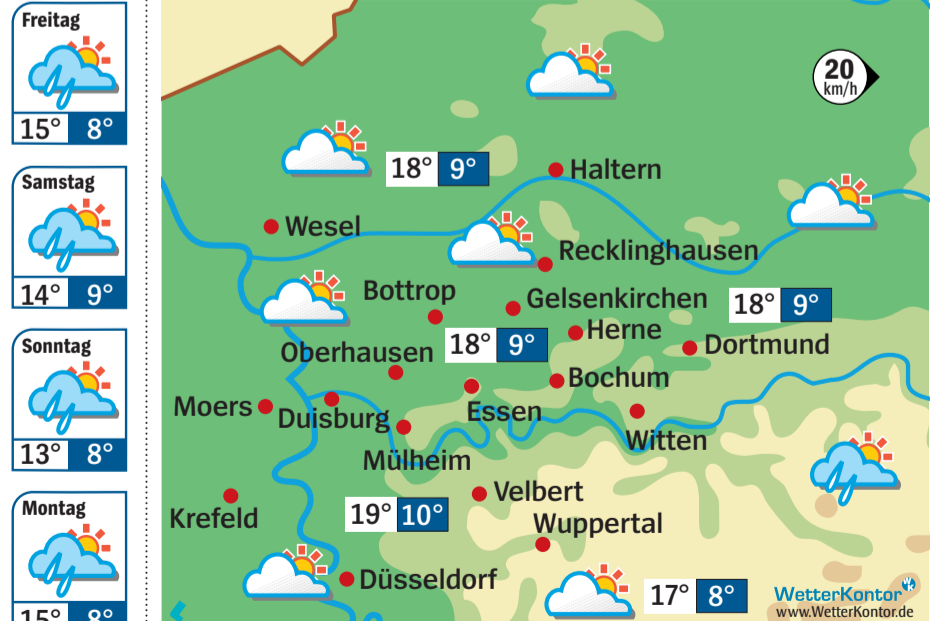
Nordsee: Wechselnd, mitunter auch stark bewölkt, dabei einzelne Regenschauer, lokale Gewitter ebenfalls möglich. Höchstwerte am Nachmittag um 18 Grad. Frischer bis starker und böiger Wind aus Nordwest.

Ostsee: Anfangs nur ab und zu Sonnenschein und örtlich Regenschauer. Im Laufe des Tages vermehrt Auflockerungen, aber auch noch vereinzelt Schauer möglich. 16 bis 18 Grad. Frischer bis starker, in Böen stürmischer Wind aus West bis Nordwest.

Südwesten: Immer wieder kräftige Regengüsse, örtlich auch Gewitter, im Tagesverlauf von Norden her nachlassend und Auflockerungen. Nachmittags 17 bis 23 Grad. Im Bergland starke bis stürmische Böen.

Alpengebiet: Viele Wolkenfelder, im Tagesverlauf immer wieder Schauer, örtlich auch Gewitter. In 2000 Metern Höhe um Höchstwerte um 10 Grad, in den Tälern am Nachmittag 19 bis 22 Grad. Mäßiger bis frischer Westwind mit starken bis stürmischen Böen.

Ruhrgebiet



Wetterlage: West- und Mitteleuropa stehen unter dem Einfluss kühler Nordseeluft. Dabei gehen im Süden Mitteleuropas viele kräftige Regengüsse und örtlich Gewitter nieder. Auf der Iberischen Halbinsel ist es wechselhaft.

Vorhersage: Zwischen den Wolken kommt gelegentlich die Sonne zum Vorschein. Im Laufe des Tages entwickeln sich nur vereinzelt Schauer. 17 bis 19 Grad werden erreicht.

Aussichten: Morgen ist es wechselnd bis stark bewölkt, und zeitweise gehen Schauer

nieder. Vereinzelt entladen sich auch Gewitter. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 14 und 16 Grad.

Biowetter: Asthmatiker werden zurzeit besonders geplagt und müssen mit Atemproblemen rechnen. Bei erhöhten Blutdruckwerten können sich heute Kreislaufbeschwerden einstellen, daher sollten sich Personen mit einer Vorbelastung schonen.

Vor einem Jahr in Essen: Regen, 21 Grad